I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Siebke gibt an, dass der Antrag 12/BVB/Freie Wähler/2023 im Ausschuss für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung an die Fraktion zurückverwiesen wurde, und somit der TOP 4 von der Tagesordnung gestrichen wird. Sie bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 21.03.2023

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 21.03.2023 eingegangen sind und bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Mobilität für unsere Schülerinnen und Schüler über den ganzen Tag und im ganzen Landkreis Vorlage: 12/BVB/Freie Wähler/2023

Der TOP 4 entfällt, da der Antrag im Ausschuss für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung mit der Bitte um Prüfung und Aufarbeitung in die Fraktion zurückverwiesen wurde.

ohne Abstimmung

Zu TOP 5 Vorstellung der Umsetzungs- und Bedarfsliste für Investitionen im Hochbau (ehem. Prioritätenliste)

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Matuschak.

Frau Matuschak stellt anhand einer Präsentation die überarbeitete Prioritätenliste, jetzt Umsetzungs- und Bedarfsliste, für Investitionen im Hochbau vor.
Auf Grund technischer Schwierigkeiten kann keine Wiedergabe der nachfolgenden Diskussion erfolgen.

Frau Siebke schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 6 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der
Schulträgerschaft des Grundschulteils des "Spree-Schulcampus"
gegen Kostenerstattung
Vorlage: 025/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald stellt dar, dass die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Schulträgerschaft des Grundschulteils des „Spree-Campus“ gegen Kostenerstattung die Grundlage für den Bau sei. Diese sei von der Stadt Fürstenwalde noch nicht unterzeichnet worden, jedoch findet am 08.06.2023 eine Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung in Fürstenwalde zur Beschlussfassung statt.

Auf Grund technischer Schwierigkeiten kann keine Wiedergabe der nachfolgenden Diskussion erfolgen.

Frau Siebke schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 7 Baubeschluss zur Errichtung einer zweizügigen Grundschule als
Erweiterung des Schulzentrums Fürstenwalde
Vorlage: 027/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald übergibt das Wort an die Architekten der IBUS Architektengesellschaft mbh, anhand einer Präsentation erfolgt die Erläuterung des Bauvorhabens.

Auf Grund technischer Schwierigkeiten kann keine Wiedergabe der nachfolgenden Diskussion erfolgen.

Frau Siebke schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 8 Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Schulsporthalle im
Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule als Erweiterung im
Schulzentrum Fürstenwalde
Vorlage: 029/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald übergibt das Wort an die Architekten der IBUS Architektengesellschaft mbh, anhand einer Präsentation erfolgt die Erläuterung des Bauvorhabens.

Auf Grund technischer Schwierigkeiten kann keine Wiedergabe der nachfolgenden Diskussion erfolgen.

Frau Siebke schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 9 Baubeschluss zum 2. Erweiterungsbau der Gesamtschule 3 in
Eisenhüttenstadt
Vorlage: 026/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Herr Kopp, Geschäftsführer der Firma Kopp Ingenieure, stellt anhand einer Präsentation das Bauvorhaben.
Auf Grund technischer Schwierigkeiten kann keine Wiedergabe der nachfolgenden Diskussion erfolgen.

Frau Siebke schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 10 Information über Zwischenfälle und Vandalismus an den Schulen

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald informiert das Gremium über eine in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt geplante Informationsrunde mit Schulleitungen verschiedener Grund- und Oberschulen. Hierbei sollen Problematiken eruiert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

Frau Hoffmann berichtet über ein vermehrtes Auftreten medial begleiteter Mutproben. Sie stellt dar, dass die Schulen vor immer neue Herausforderungen gestellt werden. Gewalt habe verschiedene Ursachen. So entstünden zum einen Problematiken im Kontext der Migration und vor dem Hintergrund extremistischer und fremdenfeindlicher Äußerungen, aber auch verbale Entgleisungen gegenüber den Lehrkräften haben zugenommen.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Umbreit berichtet von zunehmendem Vandalismus auch an seiner Schule, dies betrifft vor allem die Toiletten. Um dies zu unterbinden werden die Toilettenräume abgesperrt bzw. SchülerInnen müssten sich zur Nutzung der Toilette den entsprechenden Schlüssel aus dem Sekretariat abholen.
Herr Umbreit sieht einen Lösungsansatz im Einsatz von bereits bewährten Fördermöglichkeiten. Den Einsatz von Wachschutz an seiner Schule lehnt er ab.
Eine Ursache für die auftretenden Problematiken sieht er unter anderem im Personalmangel, auch die neu eingestellten QuereinsteigerInnen seien oftmals nicht ausreichend für Konfliktsituationen geschult und würden unzureichend reagieren.

Frau Siebke sieht die Lösung der Problematik nicht im Einsatz einer zusätzlichen Person in der Schulsozialarbeit, sondern in klaren Vorschriften und Regeln im Schulbetrieb. Sie sieht die Ursache in dem Wandel der Gesellschaft, welcher sich auch in der Schule widerspiegeln. Sie bittet um einen Bericht über die Ergebnisse der Informationsrunde im nächsten Ausschuss.

Herr Uhlig stellt dar, dass die Schulsozialarbeit das Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus sei. Er fragt an, wie viele SchulsozialarbeiterInnen an den Schulen eingesetzt seien.

Frau Heinrich gibt an, dass auf Grund des Lehrermangels viele Unterrichtsstunden entfallen, in den entstandenen Ausfallzeiten bestünden keine Beschäftigungsangebote für SchülerInnen. Zudem fehlten feste Bezugspersonen im schulischen Umfeld.

Frau von Stünzner lehnt ebenfalls den Einsatz von Wachschutz an den Schulen ab.

Frau Hoffmann warnt davor, die Unterrichtsausfälle zu generalisieren. Diese treten in Zusammenhang mit bestimmten Phasen des Schuljahreszyklus, beispielsweise vor Weihnachten oder auf Grund erhöhter Krankenstände auf. Grundsätzlich fände ein geordneter Schulbetrieb statt.

Frau Heinrich merkt an, dass in vereinzelt Schulen dauerhaft ein hoher Krankenstand herrsche.

Herr Opitz gibt an, dass viele SchülerInnen auch außerhalb des Schulgeländes randalieren.

Frau Siebke schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 11 Schulspeisung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree - Beschlussvorschlag

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Heinrich.

Frau Heinrich gibt an, dass im letzten Jahr bereits der Antrag 30/DIE LINKE/2022 im Kreistag diskutiert und eine Überprüfung der Mittagsversorgung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree beschlossen wurde. Die Auswertung liegt bisher nicht allen Ausschussmitgliedern vor, und wird im Bürgerratsinformationssystem veröffentlicht.

Die ansteigenden Preise seien Anlass zur Erwägung einer finanziellen Entlastung und Unterstützung aller an der Mittagsversorgung teilnehmenden SchülerInnen. Erschreckend sei, dass nur sehr wenige SchülerInnen an der Mittagsversorgung der Schule partizipieren. Grund hierfür sei unter anderem der hohe Preis der Portionen in der Mittagsversorgung. Ihr Vorschlag sei die Veranschlagung von Höchstgrenzen für die Preise der Mittagsversorgung in zwei Stufen.

So soll vorerst mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 an Förderschulen und weiterführenden Schulen für die Klassenstufen 5 und 6 in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree der durch SchülerInnen zu entrichtende Beitrag pro Essensportion auf 2,00 Euro, und mit dem Haushalt 2024 für die, hiervon nicht betroffenen SchülerInnen, auf 2,50 Euro begrenzt werden. Die Differenz zum originären, durch den Essenanbieter veranschlagten Preis der Mittagsversorgung, trägt der Landkreis Oder-Spree. Über die Höhe der, für den Landkreis Oder-Spree entstehenden Kosten kann Sie keine Aussagen treffen.

Frau Meyer-Grunewald präsentiert eine Übersicht zur Anzahl der Teilnehmenden an der Mittagsversorgung sowie der zu erwartenden Kosten. Die Datei wird dem Ausschuss als Anlage zum Protokoll bereitgestellt. Die Daten basieren auf den aktuell gemeldeten Schülerzahlen je Schule unter Berücksichtigung, dass alle Schüler am Schulessen teilnehmen würden.

Frau von Stünzner spricht sich für eine gute und bezahlbare Mittagsversorgung für alle SchülerInnen aus, benötigt jedoch auf Grund der Komplexität der Thematik weitere Informationen, um eine Entscheidung treffen zu können. So seien nicht ausschließlich die Kosten, sondern auch die zum Teil unzureichende Qualität der Mittagsversorgung ein Grund für die geringe Nutzung des Mittagsangebotes.

Herr Opitz merkt an, dass viele SchülerInnen anstatt der angebotenen Mittagsversorgung einen Snack vom Kiosk in ähnlichen Preisklassen bevorzugen.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass der Bistrobetrieb der Essensanbieter an den Schulen durch SchülerInnen rege in Anspruch genommen wird. Hier spiele auch der zeitliche Aufwand eine Rolle.

Herr Buhrke erläutert, dass auf Grund des für das laufende Kalenderjahr angesetzte Defizites keine weiteren Ausgaben leistbar seien. Eine Kalkulation der Ausgaben für das folgende Kalenderjahr sei möglich.

Frau Siebke merkt an, dass ihr zur Entscheidungsfindung weitere Informationen fehlen, so z.B. die Anzahl der, durch die Sozialhilfen und im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes geförderten SchülerInnen.
Anhand der vorliegenden Informationen könne Sie dem Antrag keine Zustimmung erteilen.

Herr Dr. Stiller plädiert für die genaue Überdenkung des Antrages.

Frau Zarling gibt an, dass im Haushaltsjahr 2022 402.000€ im Rahmen der Bildung und Teilhabe für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung investiert wurde. Für Familien, welche Transferleistungen erhalten, erfolgt unabhängig vom Betrag eine komplette Übernahme der Kosten der Mittagsversorgung. Sie gibt ebenfalls den entstehenden Verwaltungsmehraufwand für das Schulverwaltungsamt zu bedenken.

Frau Heinrich bittet um eine intensive Beschäftigung mit der Thematik. Sie bittet um eine Einbeziehung und Beteiligung des Kreiselterrates.

Herr Uhlig merkt an, dass der Grundstein für die gesunde Ernährung bereits im Elternhaus gelegt wird. Gesundes Essen werde von den SchülerInnen nicht immer angenommen. Auch der sparsame Gebrauch von Gewürzen trafe auf Ablehnung.

Frau Siebke gibt an, auf Basis der vorliegenden Informationen keine positive Entscheidung über den Antrag treffen zu können, und schlägt vor diesen zur Überarbeitung an die Fraktion zurückzugeben

Frau Heinrich gibt nach einer kurzen Beratung mit Herrn Dr. Stiller an, den Antrag aufrecht zu erhalten. Sie bittet jedoch nur den Punkt 1 des Antrages bei der Abstimmung zu berücksichtigen.

Herr Buhrke gibt an, dass für das laufende Haushaltsjahr keine Deckung bestünde und somit keine Genehmigung der Ausgaben durch den Kämmerer erfolgen könne.

Herr Dr. Stiller merkt an, dass Vorhaben als Modellversuch starten zu können. Hierbei würde ersichtlich werden, ob eine finanzielle Entlastung der Eltern zu einem Anstieg in der Nutzung der Mittagsversorgung führen würde.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

Mehrheitlich abgelehnt

Zu TOP 12 Sonstiges

Es werden keine weiteren Themen zur Diskussion vorgetragen.

zur Kenntnis genommen

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Cassandra Knappe
Schriftführerin